



Kranich-Gymnasium Salzgitter

MONATSI NFO

13. Ausgabe / November – Dezember 2008

Liebe Kranich-Schulgemeinschaft,

dies ist die letzte Ausgabe der Kranich-Monatsinfos im Kalenderjahr 2008 und gleichzeitig das letzte Mal, dass ich Ihnen als Schulleiter Mitteilungen mache. Ich werde zum 31.01.2009 in die Ruhephase der Altersteilzeit eintreten und damit die Leitung des Kranich-Gymnasiums abgeben. Meine Nachfolgerin Frau Studiendirektorin Anke Ilgner wird ab dem 01.02.2009 die Schulleitung übernehmen.

Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest 2008, ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2009 und dem Kranich-Gymnasium alles Gute und weiterhin viel Erfolg in seiner pädagogischen Arbeit.

W. Reinhart, OStD, Schulleiter

Mitteilungen der Schulleitung

Unterrichtsversorgung/Personalien: Wie Sie sicherlich aus der Presse erfahren haben, mussten wir zum 01.11.2008 an das Gymnasium am Fredenberg (GaF) 18 Lehrerwochenstunden abgeben, da deren Unterrichtsversorgung sehr viel schlechter war als die unsrige. Unsere rechnerische Unterrichtsversorgung beträgt nach Berechnung der Landesschulbehörde (LSB) zum jetzigen Zeitpunkt 97,6%. Frau Kuck, Herr Lorenz, Herr Schulze mit je vier und Herr Fischer mit sechs Wochenstunden mussten aus je zwei Klassen in einer Klassenstufe herausgenommen werden. Der Unterricht in dieser Klassenstufe wird in dem jeweiligen Fach einstündig von den Kollegen weitergeführt, die in der Klassenstufe parallel unterrichten.

Die Abordnungen und Kürzungen wurden in den Fächern und Klassenstufen vorgenommen, die nicht schon seit Beginn des Schuljahres gekürzt werden mussten und die das GaF nach Rücksprache auch dringend benötigte. Die Abordnungen sind zunächst bis zum 01.02.09 befristet. Es wird von der Unterrichtsversorgung der beiden Gymnasien abhängen, ob und in welchem Umfang wir über den 01.02.09 hinaus abordnen müssen (siehe auch die Stellungnahme der Schulleitung zu den aktuellen Problemen S. 3).

Zusätzlich zu den Abordnungen haben wir drei Langzeiterkrankte (Frau Bärtels, Frau Klipsch und Herrn Siemon) und eine Kollegin (Frau Warias), die in den Mutterschutz eingetreten ist, zu vertreten. Wir haben für Frau Warias eine Feuerwehrstelle im Umfang von 14 Wochenstunden bekommen, die wir vom 01.12. an wieder mit Frau Leiste besetzen konnten. Die Deutschstunden übernehmen bis zum 01.02.09 Frau Brocke-Pfeiffer (5FL1) und Frau Sauder (10F1).

Für die erkrankte Frau Bärtels haben seit dem 01.11.08 Frau Kolberg-Deutschmann (6FL1), Herr Pabst (8FL2) – ein ehemaliger Kollege vom GaF – und Frau Olivier (9F1) den Französischunterricht übernommen.

Zum 01.02.09 werden vier Referendare ihren Unterricht in eigener Verantwortung beenden. Dafür werden vier neue Referendare, von denen Frau Lange (Biologie, Erdkunde) und Frau Schubert (Englisch, Sport) schon seit dem 01.11.08 im Unterricht hospitieren, und zwei weitere, deren Namen und Fächer uns bis jetzt noch nicht bekannt sind, ihren Unterricht in eigener Verantwortung aufnehmen. Da wir leider zum 01.02.09 keine neuen Planstellen zugewiesen bekommen haben, sehe ich der Unterrichtsversorgung zum 01.02.09 mit einiger Sorge entgegen.

Die Besetzung der zweiten der beiden Oberstudienratsstellen ist erfolgt. Nachdem Herr Daffner die Betreuung des Notebook-Projekts übernommen hat, ist Frau Wrede mit der Erstellung von pädagogischen Konzeptionen für die Sekundarstufe I beauftragt worden.

Schulentwicklung: Als eine Maßnahme zur Schul- und Qualitätsentwicklung werden wir Mottowochen zu verschiedenen pädagogischen Themen durchführen. Beginnen werden wir nach Weihnachten mit dem Motto: Höflichkeit.

Ziel der Mottowoche ist es, ein bestimmtes Thema in den Vordergrund zu stellen, für dieses Thema zu sensibilisieren und diesbezüglich eine möglichst nachhaltige Verhaltensänderung zu bewirken. Die Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit den Lehrer/innen

- sich mit diesem Thema intellektuell auseinandersetzen
- über sich reflektieren
- sich mit anderen austauschen
- sich positionieren
- kritisch gegenüber sich selber sein und das eigene Verhalten überprüfen
- bei Bedarf Veränderungen des eigenen Verhaltens vornehmen
- sich gegenseitig dabei unterstützen
- Veränderungen im Schulleben wahrnehmen

Dieses soll wie folgt umgesetzt werden:

1. In der ersten Unterrichtsstunde der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers in der ersten Mottowoche wird ein Klassengespräch zum Thema geführt.
2. In jeder Klasse wird in mindestens drei Fächern (Absprache mit dem Klassenlehrer) das Motto im Unterricht thematisiert.
3. Die gesamte Schulgemeinschaft achtet im Unterricht und in den Pausen auf sich und die anderen unter dem Gesichtspunkt der Höflichkeit; gegebenenfalls höfliche Hinweise bei Fehlverhalten anderer und Unterstützung.

Schulvorstandssitzung am 25.11.2008: Wie schon zuvor die Gesamtkonferenz hat jetzt auch der Schulvorstand auf seiner letzten Sitzung Veränderungen der Pausenordnung für die Jahrgänge 5 bis 8 verabschiedet. Sie sind damit Bestandteil der Schulordnung geworden (§2, Absatz 9, 10 und 11).

Ihr wesentlicher Inhalt::

- Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen verbringen die großen Pausen grundsätzlich auf dem Schulhof. Die Klassenräume werden nicht verschlossen, der Ordnungsdienst bleibt in den Klassenräumen.
- Die 7. und 8. Klassen verlassen in den beiden großen Pausen den Klassenraum und halten sich auf dem Schulhof oder in der Pausenhalle auf. Der Raum wird verschlossen.

Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis 13 bleibt es bei den bisherigen Regelungen.

Aktuelle Fragen der Unterrichtsversorgung bildeten einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen. Bedingt durch längerfristige Erkrankungen und Ausfälle durch Abordnungen von Lehrkräften ist die Unterrichtssituation derzeit in einigen Klassen punktuell angespannt. Durch eine Reihe von Maßnahmen, so wurde in der Aussprache deutlich, versucht die Schulleitung zeitweiligen Engpässen zu begegnen.

Teilnahme am Projekt BONA-SZ: Wie Sie sicher aus der Presse wissen, haben die fünf großen Industrieunternehmen in Salzgitter (Alstom, Bosch, MAN, SZ-AG, VW), die Arbeitsagentur und die Stadt Salzgitter zusammen mit den 14 weiterführenden Schulen ein Projekt zur Berufsorientierung und Nachwuchssicherung in Salzgitter – kurz BONA-SZ – gestartet. Ziel ist es, den Schulabgängern in Salzgitter berufliche Perspektiven zu bieten. Nach der Auftaktveranstaltung am 09.10.08 hat es bis jetzt zwei Workshops und ein Gespräch mit den Organisatoren des Projekts (Die Projekt-Region Braunschweig) gegeben, an denen Herr Lorenz, Herr Robrecht, Herr Reinhart, Herr Dr. Wollrath und Alexander Jäger teilgenommen haben. Herr Netuka und Herr Lorenz werden in Zukunft Ansprechpartner für das Projekt sein.

IGS in Salzgitter: Die Diskussion über die Einführung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Salzgitter befindet sich zurzeit in der Phase der Befragung der Grundschulleitern. Alle Eltern der Grundschüler in Salzgitter sind befragt worden, ob sie eine IGS in Salzgitter wünschen. Die Verwaltung der Stadt wird die Ergebnisse auswerten. Sollte die notwendige Anzahl an Befürwortern einer IGS in Salzgitter zustande kommen, dann wird die Verwaltung dem Rat der Stadt einen Standortvorschlag unterbreiten. Da wir als möglicher Standort angesehen werden, haben wir auf den Sitzungen des Schulleiternrats, der Personalversammlung der Lehrer, der Gesamtkonferenz und des Schülerrates Meinungsbilder erfragt. Alle Gremien haben sich entweder einstimmig oder mit überwältigender Mehrheit dagegen ausgesprochen, dass das Kranich-Gymnasium in eine IGS umgewandelt wird.

An alle Lehrkräfte: Als Reaktion auf neuerliche Verschmutzungen führen seit dem 01.12.2008 die 9. Klassen abwechselnd die Toilettenaufsicht im Biotrakt und im Kunsttrakt (Erdgeschoss) des Hauptgebäudes durch.

In den beiden großen Pausen und in der 10-Minuten-Pause sind jeweils zwei Schülerinnen und Schüler in den Vorräumen der Toiletten und achten darauf, dass diese in vernünftigem Zustand verlassen werden. Sie haben den Auftrag, bei Vorfällen die im Trakt aufsichtführende Lehrkraft umgehend zu informieren. In den Klassenräumen der 9. Klassen wird eine Liste der „diensthabenden“ Schüler ausgehängt. Die Klassenlehrer/innen sorgen bitte dafür, dass die Listen monatlich aktualisiert und die Aufsichten durchgeführt werden.

Es ist ein Versuch, bitte unterstützen Sie ihn.

i. A. R. Feuerhahn

Stellungnahme der Schulleitung zu aktuellen Problemen der Unterrichtsversorgung

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

personelle Veränderungen bei den Lehrkräften sind ebenso Alltag an den Schulen wie die Tatsache, dass nicht alle Schulen gleich gut versorgt sind. Im Gegensatz zum Kranich-Gymnasium ist die Unterrichtsversorgung am Gymnasium am Fredenberg (GaF) ohne Schuld der Schule mangelhaft.

Übliches Vorgehen des Ministeriums, das die Schulbehörden umzusetzen haben: „Ausgleich vor Ort“. Konkret heißt das: vom Kranich-Gymnasium müssen seit 01.11. vier Lehrkräfte ans GaF pendeln, um dort insgesamt 18 Wochenstunden bis 01.02.09 zu unterrichten.

Diese kurzfristige Umsetzungsaktion hat erhebliche Konsequenzen für uns als abgebende Schule.

Im Umfang der jeweiligen Abordnung muss der Unterricht bei uns reduziert werden, denn auch wir haben faktisch (bedingt durch einige längerfristige Krankheitsfälle) keine 100prozentige Unterrichtsversorgung. So muss Unterricht gekürzt werden oder ganz ausfallen und Arbeitsgemeinschaften müssen ersatzlos gestrichen werden, da diese oft an Personen gebunden angeboten werden und nicht von anderen Kollegen übernommen werden können. Zudem führt die Abordnung einiger ausgewählter Lehrkräfte auch dazu, dass die von ihnen über die Unterrichtsverpflichtung hinaus übernommenen Aufgaben – wie z.B. das Amt des stellvertretenden Klassenlehrers oder Verwaltungsaufgaben an der Stammschule – zu Lasten der eigenen Schule und Schüler aufgegeben werden müssen. Für die Schule muss drei Monate nach Schuljahresbeginn ein ganz neuer Stundenplan erstellt werden

Auch die Probleme für die aufnehmende Schule sind erheblich. Abgesehen von Musik und Physik wird der Unterricht am GaF derzeit im Wesentlichen ungekürzt erteilt, wenn auch in großen Klassen. Jetzt kommen mitten im Halbjahr für drei Monate vier Lehrkräfte dazu. Das heißt: Klassen teilen um „Platz“ für diese Lehrkräfte zu schaffen. Diese dürfen dann möglichst schnell die neuen Schüler/innen kennen lernen, gleich noch eine Klassenarbeit schreiben, müssen gerechte Noten ermitteln, nach anderen schuleigenen Lernplänen arbeiten, mit anderen Büchern und Lehrmitteln unterrichten und vieles mehr. Und auch hier ist ein neuer Stundenplan zu erstellen.

Wie Sie der Lokalpresse entnehmen konnten, ist geplant die mangelhafte Unterrichtsversorgung des Gymnasiums am Fredenberg auch im zweiten Halbjahr – außer durch Neueinstellungen – weiter durch Abordnungen von Lehrerstunden des Kranich-Gymnasiums auszugleichen. Von bisher 18 soll der Umfang der Abordnung vom 1.02.2009 an auf 12 Stunden reduziert werden. Die restlichen Stunden (von insgesamt 35 war in dem Zeitungsartikel zu lesen) sollen – so der Plan – vom Gymnasium Bad abgeordnet werden. Dies würde am Gymnasium am Fredenberg den Unterrichtsausfall nicht nennenswert verringern, aber am Kranich-Gymnasium verlängern und am Gymnasium Salzgitter-Bad (23 Stunden) zu zusätzlichen Ausfällen führen. Der Mangel wird so nicht beseitigt, sondern nur verwaltet bzw. verschoben, zum Teil sogar vergrößert. Die rechnerische Unterrichtsversorgung dominiert über pädagogische Überlegungen. Die Verlierer sind die Schüler aller betroffenen Schulen. Eine kontinuierliche Arbeit, Grundlage für erfolgreiches pädagogisches Wirken, ist dadurch unmöglich.

Zusammenfassend ist leider zu konstatieren, dass die durchgeführten behördlichen Maßnahmen nicht zu einer Verbesserung, sondern im Gegenteil zu einer Verschlechterung der Verhältnisse führen.

Die Schulleitung des Kranich-Gymnasiums lehnt die pädagogische Verantwortung für Maßnahmen ab, die darin bestehen, Löcher zu stopfen, indem anderswo neue aufgerissen werden.

Wolfgang Reinhart, Schulleiter
Edgar Vögel, stellvertretender Schulleiter

Notebook-Projekt: Seit meiner Übernahme des Amtes wurde das Schulnetzwerk in den letzten Wochen so eingerichtet, wie es mit den Eltern vor Jahren vereinbart worden ist. Jeder Schüler kommt mit seinem Laptop in das Schulnetzwerk und kann dort IServ und ausgewählte Internetseiten nutzen. Einen allgemeinen Internetzugang erhalten ihre Kinder bei Freischaltung durch eine Lehrkraft. Dadurch ist kein unkontrollierter Zugang zum Internet mehr möglich.

Zur verstärkten Nutzung des Internets wurden spezielle Onlinelernprogramme von Schulbuchverlagen angeschafft. Sie sollen dazu dienen, selbstständiges Arbeiten der Schüler zu fördern. Es stehen zur Verfügung:

- „Testen, Üben und Fördern“ für die Fächer Deutsch und Mathematik (Klassen 5 bis 7)
- „TypingMaster Online“, ein 10-Finger-Schreibkurs
- „Antolin“, ein Programm zur Förderung der Lesekompetenz
- drei Abiturse Mathematik Differential-, Integralrechnung und lineare Algebra

Diese Kurse erreichen Sie unter:

www.kranich-laptop.de

Für die Schüler der 5. und 6. Klassen, die noch kein Laptop besitzen, wurde in der Informatikbaracke ein Internetcafé eingerichtet. Dort sollen die Schüler in IServ und die Onlineprogramme eingewiesen werden. Die Betreuung wird durch unser Sozialarbeiterteam unter Leitung von Herrn Reinke gewährleistet.

Aus 6. und sogar 5. Klassen kamen in letzter Zeit Fragen zur Anschaffung eines Laptops, der dann in Klasse 7 verwendet werden kann. Es ist angedacht, im nächsten Schuljahr 10-Zoll-Netbooks mit dem Betriebssystem WinXP anzuschaffen. Eine Diskussion soll in den nächsten Monaten erfolgen.

H. Daffner

Neues aus dem Schulverein: Der Schulverein des Kranich-Gymnasiums hielt am 25. September 2008 seine Jahresversammlung ab. Leider nahmen nur wenige Eltern die Gelegenheit wahr, die Verteilung der doch erheblichen finanziellen Mittel mit bestimmen zu können. Im Haushaltsplan für das Schuljahr 2008/2009 wurde festgelegt, dass für die Förderung von Vorhaben in verschiedenen Bereichen über 16.000 Euro zur Verfügung gestellt werden sollen. Größter Empfänger wird wieder der Sozialbereich sein, in den für z. B. Suchtprävention, Patenschüler, Schülerlotsen oder das Buddy-Projekt ca. 5.500 Euro fließen sollen. Weiterhin werden die Mittel für den Unterricht und die AGs jeweils deutlich über 2.000 Euro liegen. Auch die Zuschüsse zu den Fahrtkosten für Schüler werden wieder ca. 2.000 Euro betragen. Wenn wie in den letzten Jahren noch größere Spenden eingeworben werden können, wird die Reserve von zur Zeit geplanten ca. 2.500 Euro noch deutlich ansteigen.

Gefördert werden hauptsächlich Projekte, welche durch den allgemeinen Schuletat allein nicht finanzierbar wären.

Möglich ist weiterhin auch ein Zuschuss zu Renovierungs- und Verschönerungsaktionen der Klassenzimmer durch die Eltern (bis 40 Euro pro Klasse, Ansprechpartner Herr B. Neumann).

Dank gilt allen Spendern und Mitgliedern aus Elternschaft und Kollegium, die mit ihren Spenden und Beiträgen diese großzügige Unterstützung ermöglichen. Ferner sollte dies ein Ansporn für „Nochnichtmitglieder“ sein, die durch ihren Beitritt zum Schulverein (Formular auf der Schulhomepage) das Schulleben noch effektiver fördern können.

Ch. Burgdorf

Besondere Aktivitäten, Termine

„Kraniche“ helfen Kindern in Kolumbien: Unter dem Motto „Kraniche“ helfen Kindern in Kolumbien“ wurde am Dienstag, 18. November, im Schölkegebäude ein Schaukasten feierlich eröffnet. Ausgestellt sind hier die Bausteine, die unsere Schule durch ihre Spendentätigkeit von der Stiftung Viracocha in Kolumbien erworben hat. Jeder Baustein steht für eine Spende von 100 Euro. Mit diesem Geld wird in San Agustin eine Schulfinca aufgebaut. Hier entsteht nicht nur eine gewöhnliche Schule, sondern es sollen auch Kenntnisse im landwirtschaftlichen und handwerklichen Bereich vermittelt werden. Dabei wird besonderes Gewicht auf Umweltschutz gelegt.

Anlässlich der feierlichen Präsentation der liebevoll gestalteten Vitrine gaben Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen von ihren Eltern gespendete Muffins und Getränke aus. Wir danken allen Spendern herzlich. Sie trugen entscheidend dazu bei, dass 300 Euro eingenommen wurden, die dem weiteren Aufbau der Finca zugute kommen.

Der Vorsitzende des Vereins Viracocha Salzgitter Gustav Mackensen konnte sich persönlich von dem Engagement der „Kraniche“ überzeugen, die bereits seit 2004 die Projekte der Stiftung unterstützen. Im Rahmen der Aktion „Das goldene Herz“, einer Initiative der Salzgitter-Zeitung und der Kindernothilfe, konnte Maren Hohendorf, Klasse 6F2, mit Christina Rau, der Witwe des ehemaligen Bundespräsidenten, ein Interview führen. Thema waren unter anderem Patenkinder in Kolumbien, die von der Klasse 6F2 betreut werden. (Das Gespräch, an dem auch zwei weitere sozial engagierte Schüler aus der Region Braunschweig teilnahmen, ist am 25.11. in der Salzgitter-Zeitung erschienen, ein Bericht über unsere Viracocha-Ausstellungsvitrine am 20.11.)

Besonders hervorgehoben wird an dieser Stelle auch der Einsatz von Frau Graser, Frau Schmidt und Frau Thobaben, die das Projekt Viracocha am „Kranich“ sozusagen unter ihre Fittiche genommen haben.

U. Ordon

Hier der Wortlaut einer Mail, die Herr Mackensen jetzt an Herrn Reinhart gesandt hat:

Sehr geehrter Herr Reinhart,

die Eröffnung der Vitrine mit Bausteinen und weiteren Informationen über unseren Verein 'Viracocha in Salzgitter' hat uns wieder gezeigt, welcher sozialer Geist am Kranich-Gymnasium herrscht. Es war beeindruckend zu erleben, mit welchem Engagement Lehrerinnen zusammen mit Eltern und vor allem den Schülerinnen und Schülern auch bei dieser Gelegenheit wieder Spendenmittel für unsere Projekte in San Agustin, Kolumbien, eingeworben haben. Diese großartige Begeisterung gibt Zeugnis von dem sozialen Klima an Ihrer Schule und macht uns immer wieder Mut, die Arbeit fortzusetzen.

Auch zum Ende des Jahres 2008 bedanken wir uns dafür ganz herzlich bei Ihnen, den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und der Schülerschaft. Wir hoffen auch für 2009 auf eine Fortsetzung dieser hervorragenden Zusammenarbeit.

Ihnen allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2009.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen der dankbaren Kinder in San Agustin

Gustav Mackensen
1. Vorsitzender VIRAS

Willi Gosewisch
Geschäftsführer VIRAS

Ein Jahr Lesepause – das muss gefeiert werden!: Mit einem bunten Rahmenprogramm haben die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen mit Lehrerinnen, Lehrern und Gästen am 2. Dezember in der dritten Stunde das einjährige Bestehen der Lesepause gefeiert. Eine besondere Geburtstagsüberraschung war Jans Lesepausen-Rap! Dankeschön Jan – eine super Idee! Überhaupt präsentierten die Chorklasse und die Instrumentalklassen eine vielseitige musikalische Unterhaltung – von lustigen Liedern bis zu Klavierstücken und Weihnachtsmusik. Drei sechste Klassen stellten ihre selbstgemachten Raps vor. Frau Henning und Frau Wolf von der Stadtbibliothek stellten spannende Bücher vor und boten ein Bibliotheksquiz an, bei dem es ein Überraschungspaket zu gewinnen gab. Außerdem wurden viele Geschichten vorgelesen und Spiele angeboten.

Zugunsten unseres Viracocha-Projekts verwöhnten die Klassen 6L1 und 6F2 alle mit Waffeln und Muffins. Das Kranich-Gymnasium kann durch die Einnahmen (130 Euro!) einen weiteren Baustein für die Schulfinca in Kolumbien erwerben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Musikerinnen und Musikern, bei den Eltern, die Teig und Muffins gespendet haben, und bei den Kolleginnen, die so schön weihnachtlich vorgelesen haben.

Das Lesepausenteam
T. Müller, K. Reparon und H. Wrede

Phantoms@School: Am 01.12. waren die New Yorker Phantoms Braunschweig zu Gast im Kranich-Gymnasium. Zwei Profis, Kyle Visser und Jeremy Crouch, und zwei Trainer des Braunschweiger Bundesligisten absolvierten mit 30 Schülerinnen und Schülern eine lockere Übungseinheit in unserer Halle. Danach konnten Fragen an die Profis gestellt werden, es gab T-Shirts, Autogramme und Freikarten für das nächste Heimspiel der Phantoms in der Volkswagenhalle in Braunschweig.

Ich hatte den Eindruck, dass es allen viel Spaß gemacht hat. Bilder und Kommentare werden demnächst auf der Homepage, im nächsten Kranichforum und im Jahrbuch zu sehen oder zu lesen sein. (Bericht mit Foto auch in der Salzgitter-Zeitung vom 06.12.)

R. Feuerhahn

Weihnachtsgottesdienst: Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien findet wie jedes Jahr um 8.00 Uhr in St. Michael der Weihnachtsgottesdienst statt, der von den Schülern der Religionsprüfungskurse des 12. und 13. Jahrgangs gestaltet wird. Kollegen, Schüler und Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

N. Elsner/B. Krüger

Unser Leitbild – fünfte Folge: I wie Individualität

Wir erstreben	<i>K</i>	ompetenz
Wir erweisen uns	<i>R</i>	espekt
Wir vermitteln	<i>A</i>	nstand
Wir wecken	<i>N</i>	eugier
Wir schätzen	<i>I</i>	ndividualität
Wir nutzen unsere	<i>C</i>	hance
Unser Ziel ist	<i>H</i>	umanität

Individualität – leider hat die Redaktion keine Zuschriften, keine individuellen Gedanken zu diesem wichtigen und schwer zu fassenden Begriff bekommen. Also greifen wir auf Dichter und Denker außerhalb unseres „Kranich-Kosmos“ zurück! Der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Elias Canetti hat etwas, wie wir meinen, besonders Kluges gesagt: „Die Reihenfolge, in der man die Dinge erlernt, ist, was schließlich die Individualität des Menschen ausmacht.“

Und zum Abschluss ein Gedicht über das Ich, das – nicht nur zur Weihnachtszeit – nachdenklich machen kann:

Ich bin für dich

Ich bin ein Meer, ein Ozean,
ich bin ein Berg, bin ein Vulkan,
ich bin ein Sturm, ich bin ein Wind,
bin eine Frau und bin ein Mann.
Ich bin ein Greis, ich bin ein Kind

Ich bin ein Engel, bin ein Gott,
ein Retter aus der höchsten Not,
ich bin ein Teufel, bin ein Feind
ich bin das Leben, bin der Tod,
ich bin dein allerbestester Freund.

Ich bin für dich.

Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung des Verfassers

Peter Jahns – aus dem Gedichtband „Du und Ich“, gemeinsam mit der Malerin Christa Guillaume,
© Verlag "Du und Ich", Motzstraße 48, 10777 Berlin.